

Leipziger Tageblatt

5071

und
Anzeiger.

N 188.

Freitag, den 7. Juli.

1843.

Bekanntmachung.

Wir finden uns veranlaßt, die Vorschrift des Gesetzes vom 23. Mai 1840, die Ausübung des landesherrlichen Salzverkaufsrechts betreffend, kraft welcher der Handel aller Art mit Salz von Seiten Anderer, als der hierzu verpflichteten Salzschanten, in jedem einzelnen Falle eine Ordnungsstrafe von zehn bis mit fünfzig Thalern nach sich zieht, mit dem Bemerkten in Erinnerung zu bringen, daß der Salzverkauf allhier lediglich den vier verpflichteten Salzschanten

Herrn Aug. Adolph Bauer, Dresdner Straße Nr. 54,
: Aloys Reißinger, Zeiger Straße Nr. 2,
: Carl Wilhelm Müller, Petersstraße Nr. 7, und
: Gustav Hermann Heun, Halle'sche Straße Nr. 2

zusteht. Leipzig, den 3. Juli 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 6. Juli 1843.

Zu den nächstfolgenden Exercirübungen rücken die Bataillone und die Escadron an nachstehenden Tagen unter den früher ertheilten Bestimmungen aus:

Donnerstag den 14. Juli die Escadron
Freitag : 14. : das 3. Bataillon.
Montag : 17. : 4.
Mittwoch : 19. : 2.
Donnerstag : 20. : die Escadron.
Freitag : 21. : das 1. Bataillon.

Der Vice-Commandant der Communalgarde.
G. Haase.

Ein neues Leipziger Choralbuch.

In einem Retrologe des verdienten Fr. Kochlich ist im Anfange d. J. in uns. Bl. davon Erwähnung zu thun gewesen, daß Männer wie der Verstorbene, Dr. Bauer, Dr. Wolf und jetzt der Kirchenrath Dr. Reißner schon seit längerer Zeit ihre Bemühungen vereinigt haben, ein neues Leipziger Gesangbuch zu bilden. Dem Vernehmen nach ist nun ein solches, ein wahres und dringendes Bedürfnis für unsere kirchlichen Verhältnisse, so weit gediehen, daß dessen Einführung bevorsteht.

Zugleich wird aber auch (im Verlage von Fr. Fleischer) ein mit dem neuen Gesangbuche genau übereinstimmendes neues vierstimmiges Choralbuch erscheinen und zwar von dem rühmlichst bekannten Organist an der Nicolaiikirche, C. F. Becker, mit Vorwissen, Billigung und Bewilligung des Stadtraths, indem ihm zugleich anheim gegeben ist, für zweckmäßige neue Melodien bei solchen Liedern Sorge zu tragen, wo die vorhandenen sich nicht geeignet zeigen. Damit dürfen wir demnach hoffen, daß unser Kirchengesang nach und nach ein besserer werde, denn ein solches Hilfsmittel ist für ihn noch nicht geboten gewesen. Das bisher gebräuchliche (Hiller'sche) Choralbuch stand keineswegs in näherer Beziehung und

Übereinstimmung mit dem Gesangbuche; es war schon 1793 erschienen, während das Gesangbuch erst 1796 herausgekommen ist. Wir begrüßen daher das heilsame Unternehmen um so freudiger, als sich von dem Fleiße, der Kenntniß-Gebiegenheit und der langjährigen Erfahrung des genannten Bearbeiters ein tüchtiges, seinen Zweck ganz erfüllendes und zeitgemäßes Werk erwarten läßt.

Die Contact-Bergoldung.

Im allg. Anz. der Deutschen Nr. 78 spricht sich Jemand unter der Chiffre Bchr. über diese wichtige Erfindung folgendermaßen aus:

Die Bergoldung im Feuer mittels Quecksilber ist eine für die Gesundheit so nachtheilige Operation, daß man schon längst auf Mittel gesonnen hat, das Quecksilber, welches jene gerügten Nachtheile herbeiführt, unschädlich zu machen. Es ward in Frankreich ein beträchtlicher Preis ausgesetzt, und Soubeiran erhielt denselben, weil er eine Vorrichtung angab, wodurch das Quecksilber, während es durch Hitze von dem Goldamalgama luftförmig aufsteigt, den Arbeiter am wenigsten belästigt. Wie viel noch zu beseitigen war, wird Jeder, der das Verfahren

überhaupt kennt, ~~bestehen~~ wie gewöhnlich über der Hand eines Menschen, dessen Körper von Quecksilber durchdrungen ist, set, wird auch Jeder mit Schauern wiedergeben, der jemals einen solchen Unglücklichen sah!

Ich übergehe die seit 10 Jahren aufgefundenen und immer mehr vervollkommenen Methoden und bemerke nur, daß Jacobi in Petersburg durch die so höchst wichtige Erfindung der Galvanoplastik der Impuls nicht nur zu den von de la Rive und von Andern angegebenen Verfahrensarten geworden ist, sondern daß auch die unten näher beschriebene auf jenem Fundamentalsversuche wurzelt.

Oesterreich, das so oft im Auslande verkannt wird, pflegt mit besonderer Sorgfalt die Naturwissenschaften, und hat in neuerer Zeit bewiesen, daß es den Geist der Zeit richtig verstehe. In Folge dessen sind denn auch in der neuesten Zeit eine große Zahl von Männern als Sterne erster Größe für Naturwissenschaften aus ihm hervorgegangen, die auch in anderer Beziehung Licht verbreiten. Zu diesen Männern gehört auch Frankenstein, ein Nieder-Oesterreicher, der Erfinder jener, von ihm benannten „Contact-Bergoldung;“ und wenn wir den Erfinder der Dampfkraft eben so hoch stellen, als den, der sie zweckmäßig zu verwenden verstand, so müssen wir Frankenstein eben so hoch stellen, als Jacobi, weil jener die ganze Manipulation so sehr vereinfachte, daß Jeder, der auch von Chemie und Physik nur wenig versteht, sie ausführen kann.

Das Verfahren ist folgendes: man löse Gold in Königswasser auf, filtrire die Auflösung, um niedergeschlagenes Chlor-Silber zu entfernen, und dampfe die klare, durchgelaufene Flüssigkeit in Porzellangefäßen zur Trockne ab. Hierauf nehme man 1 Theil dieser erhaltenen Masse (Chlorgold), 5 Theile durch Umkrystallisiren gereinigtes Kochsalz und 5 Theile blaues saures Eisenkali (Kaliumeisencyanür), löse das Ganze in 100 Theilen oder etwas mehr destillirten Wassers auf, erwärme die Flüssigkeit einige Stunden hindurch und lasse sie zur vollständigen Abscheidung des blauen Bodensatzes ein bis zwei Tage stehen. Hierauf filtrire man aufs neue und nehme die durchgelaufene grünlich-gelbe Flüssigkeit zum Bergolden, und zwar auf folgende Art: Man gieße diese erwähnte Flüssigkeit in eine Porzellanschale, erwärme sie bis zum Sieden und setze sie auf eine gereinigte Zinkplatte, welche mit einem in die Goldauflösung tauchenden Zinkstreifen verbunden ist, so daß, wie der Zinkstreifen in die Goldauflösung getaucht wird, der zu ver-

goldene Gegenstand (Gulden, Silber, Kupfer, Argentan u. s. w.) auch gleich hineingebracht und mit dem Zinkstreifen in der Flüssigkeit in Berührung gebracht wird und durch eine untergesetzte Spirituslampe während der Operation erwärmt werden kann. Nach wenigen Minuten kommt das hineingelegte Metall oder die Metalllegirung mit einem schönen hochfarbigen Goldüberzuge zum Vorschein; matt, wenn der Gegenstand matt war, polirt, wenn er polirt war.

Zum Gelingen ist folgendes aus eigener Erfahrung Genommene zu beobachten: Der Zinkstreifen muß mit der Zinkplatte durch Holzschrauben innig verbunden sein; die Gegenstände müssen vorher gut durchs Abwaschen mit verdünnter Schwefelsäure, nachher mit ganz verdünnter Salpetersäure und Abspülen in reinem Wasser gereinigt sein, dürfen vor dem Einlegen nicht mit bloßen Händen, sondern müssen mit Leder angefaßt werden, und wenn eine zum Bergolden hineingelegte Probe schwärzlich wird, so ist die Flüssigkeit mit etwas gereinigter Potasche (kohlen-saurem Kali) zu versehen, um dabei befindliches Eisen abzuscheiden. Eben so ist ein hohes Gefäß, ein tieferes Ein-senken fast an den Boden des erstern der Bergoldung günstig, ein öfteres Abwaschen mit verdünnter Schwefelsäure des Zinkstreifens, um anhängendes Oxyd zu entfernen, unerlässlich. Daß durchs Ueberziehen mit Dammarlack, der späterhin durch Terpentinöl weggewaschen wird, einzelne Theile vor der Bergoldung geschützt werden können, darf wohl kaum erwähnt werden. Auf ähnliche Art wird nun auch die Versilberung mit Leichtigkeit ausgeführt, worüber ich später, nachdem ich Versuche angestellt und Erfahrung eingesammelt habe, berichten werde.

Räthsel.

Wer sind wir? — Ich bin wir, ich bin mein Bruder und mein Bruder ist ich; dennoch hat mein Bruder mich nie gesehen, und ich ihn nicht. Wenn mein Bruder nach dem Himmel sieht, sehe ich nach der Erde, sieht er zu dem Fenster hinaus, da sehe ich hinein; geht er vorwärts, da gehe ich rückwärts. Meine Schwägerin ist meine Frau und meine Frau ist doch die Schwester der Frau meines Bruders; ich habe demnach zwei Frauen, ohne des Verbrechens der Bigamie schuldig zu sein. Meine Kinder sind meine Neffen und meine Neffen sind von Rechtswegen meine leiblichen Kinder, meine Kinder und meine Neffen sind daher leibliche Geschwister. Wer sind wir?

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 7. (im Abonnement). Letzte Vorstellung der italienischen Opern-Gesellschaft: **Bellisario**, tragedia lirica in 3 parti di Salvatore Cammerano. La musica è del maestro Gaetano Donizetti. (**Belisar**, große Oper von Donizetti). Alamiro — Sigr. Italo Gardoni.

AUCTION.

Es wird noch im Laufe dieses Monats eine Gewandhaus-Auction stattfinden, zu welcher ich mit die Verzeichnisse innerhalb 8 Tagen erbitten muß.

Ferdinand Förster.

WAAREN-AUCTION.

Am 10. Juli 1843 schließt man den Katalog für die nächste Waaren-Auction bei der Leipziger Börse, wo eigne Bekanntmachung deshalb aushängt.

Spiritus = Auction.

Mittwoch den 12 a. e. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an sollen in dem auf der Münzgasse alhier sub Nr. 831 gelegenen Böttnerischen Grundstücke

120 Orbst gereinigter Spiritus zu 90 Grad nach Tralles in Eisenbandfässern und

25 Orbst roher Kornspiritus zu 80—83 Grad nach Tralles in Holzbandfässern,

jedes Faß zu 400 Quart, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in preuß Courant notariell durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Bei der Auction selbst werden Proben dieses Spiritus, der aus den besten Fabriken Preußens stammt und daher wegen seiner vorzüglichen Qualität bestens empfohlen werden kann, den Käufern zur Prüfung vorgelegt werden.

Leipzig, den 5. Juli 1843.

Adv. Otto Koch, req. Notar.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Allerhöchst privilegirte Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

„garantirt durch ein Actien-Capital von einer Million Thaler Preussisch Courant und der Oberaufsicht eines Königl. Commissar. us unterworfen,“

gewährt den Versicherten die besondere Bequemlichkeit:

„1) die Policen nach Gefallen an deren Inhaber (au porteur) oder an den künftig sich legitimirenden Eigenthümer derselben zahlbar auszustellen;“

„2) die Prämien für lebenslängliche Versicherungen nach freier Wahl in jährlichen, viertel- oder halbjährlichen Terminen entrichten zu dürfen“

und bietet zugleich eine große Anzahl der verschiedensten Versicherungsarten zur Auswahl dar, von denen hier vorzugsweise nur diejenige erwähnt wird, durch welche der Versicherte das Recht erwirbt:

„Das Capital nach Ablauf bestimmter Jahre selbst zu erheben, oder wenn er früher stirbt, es seinen Erben oder einer von ihm bestimmten Person dergestalt zu hinterlassen, daß sie es an dem Verfalltermine statt seiner erheben kann (s. z. Sparcassen-Versicherung).“

Das Nähere hierüber ergeben das Geschäfts-Programm und der Geschäftsplan der Gesellschaft, von denen Exemplare, so wie Antrags-Formulare bei jedem Agenten der Gesellschaft (hier im Geschäfts-Bureau, Spandauer Straße Nr. 29) stets zu erhalten sind. Berlin, den 1. Juli 1843. **Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Mit Bezugnahme auf obige Bekanntmachung erlaubt sich der Unterzeichnete, die resp. Versicherten zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß auch bei der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft eben so, wie bei allen andern derartigen Anstalten, die Aufrechterhaltung der Versicherung durch die fortlaufende prompte Entrichtung der Prämien an den Fälligkeitsterminen bedingt wird, daß zwar auch nach Eintritt der letztern die jährlich zu entrichtenden Prämien noch binnen vier Wochen, die viertel- oder halbjährlich zahlbaren noch binnen acht Tagen angenommen werden, daß aber deren Annahme während dieser Nachfrist die Folgen der Zögerung, d. h. den Verlust aller Rechte aus der Versicherung, nur in dem Falle aufhebt:

„wenn der Versicherte zur Zeit der Zahlung noch gelebt hat.“

Nach Ablauf dieser Nachfrist wird zwar bei jährlichen Prämienzahlungen noch bis zum Ablaufe des Quartals, bei viertel- oder halbjährlichen Zahlungen aber noch bis zum Ablaufe des Monats gegen Entrichtung der Prämie und eines Strafgebühres, das Wiedereinsetzen der Versicherung gestattet, jedoch nur unter der Bedingung:

„daß ein genügendes ärztliches Attest über den unverändert gebliebenen Gesundheitszustand des Versicherten beigebracht wird. Es liegt daher im eigenen Interesse der Versicherten, die Zahlungstermine der Prämie pünctlich inne zu halten.“

Leipzig, den 6. Juli 1843.

Hauptagent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, und im Namen der Herren

F. A. Schuth,	Agent in	Grimma,
J. A. Ettelt,	„	„ Geringswalde.
J. F. Reinhardt,	„	„ Colditz,
Carl Schubert	„	„ Eilenburg,
Carl Schiegel,	„	„ Zwenkau,
Carl Fr. Weise,	„	„ Pegau.

Schwimm- und Bade-Anstalt.

Der Unterricht im Schwimmen kann jederzeit begonnen werden. Wer in einem Sommer nicht auslernt, hat in der Folge für den Unterricht nichts weiter zu zahlen, sondern nur eine gewöhnliche Abonnementskarte zu lösen. — Wir machen hier Nichtschwimmende abermals darauf aufmerksam, daß die Tiefe in den Badebassins sich bei jedem Wasserstande gleich bleibt, und darin unausgesetzt gebadet werden kann. Beide Badebassins haben gedielte Fußböden und sind so sorgfältig eingeschlossen, daß selbst für die kleinsten Knaben keine Gefahr möglich ist, selbst wenn die Aufsicht weniger streng wäre als es der Fall ist.

Die Direction der Leipziger Schwimm-Anstalt.
von Corvin-Wiersbitzky.

Auction.

Am **Mr. 7** an der alten Burg 2 Treppen hoch sollen **Montags den 10. Juli 1843**

Nachmittags 3 Uhr

wegen Bezugs einer Familie verschiedene Meubles, namentlich eine Ottomane, zwei Secretaire, mehre Spiegel, wie auch andere Geräthschaften öffentlich versteigert und können diese Gegenstände von 7. Juli an von Kaufustigen besehen werden.

Adv. Reinhold als req. Notar.

Freiwillige Subhastation.

Erbschaftshalber soll das zu Plagwitz unter Nr. 28 gelegene, von Johann Carl Oehmisch hinterlassene Haus sammt Garten und Zubehör

Mittwoch den 26. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

im gedachten Grundstücke selbst notariell versteigert werden. Die Subhastationsbedingungen, so wie die Beschreibung des Grundstücks sind aus dem in der Schenke zu Plagwitz aufgehängenden Patente und Leipzig, Nicolaistraße Nr. 5, bei dem Unterzeichneten zu ersehen.

Edmund Römisch,
requirter Notar.

Montag den 10. Juli wird die 2. Classe der 24. k. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{17}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{3}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von **P. Chr. Plenzner.**

Die neuen Coupons zu den Actien der hiesigen Schützengesellschaft können gegen Production der Original-Actien von heute an in den Vormittagsstunden bis 10 Uhr in Empfang genommen werden bei dem

Leipzig, am 5. Juli 1843. Hauptm. Adv. **Staudinger**.

Eine für Juristen und jeden gebildeten Geschichtsfreund gleich interessante, zeitgemäße Schrift ist so eben bei **A. Wienbrack** in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Beiträge zur Völkerrechts-Geschichte und Wissenschaft v. Dr. K. Th. Pütter. gr. 8. geh. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Inhalt: Ueber Begriff und Wesen des praktischen europäischen Völkerrechts. — Grundzüge des alterthümlichen Völkerrechts. — Geschichte des mittelalterlichen Völkerrechts. — Das Durchsuchungsrecht in Seekriegen. —

Vorräthig ist bei **Schubert & Comp.** in Leipzig, Neumarkt Nr. 31/633, Kramerhaus:

Keine Hühneraugen mehr!

Ein Noth- und Hilfsbuch, enthaltend die sichersten, in unzähligen Fällen bewährt gefundenen und zum ersten Male vollständig gesammelten Mittel, die Hühneraugen schmerzlos zu entfernen, so wie auch ihre Entstehung zu verhüten. Nebst einem Anhang: Sichere Heilung der Frostbeulen und erfrorenen Glieder, und Belehrungen über Wiederbelebung erfrorener Menschen. 8. 1843. Broch. 10 Ngr.

Wie lästig und schmerzhaft Hühneraugen sind, weiß nur der damit Bekaftete, ja selbst ein frohes Gemüth wird dadurch verstimmt, daher kann dies Werkchen auch nur recht viel Gutes stiften, und Niemanden wird die Ausgabe der wenigen Groschen gereuen.

Am 5. huj. expedirte ich

an meine resp. Geschäftsfreunde das 15. Heft vom Brockhaus. Conversations-Lexikon 9. Auflage.

Die Hefte 1—15 sind fortwährend zum Subscr.-Preise von 5 Ngr. à Heft bei mir zu haben.

Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

Billige Bücher für Juristen.

Gesetz- und Verordnungsblatt von 35 bis 43, Zeitschrift für Rechtspflege und Verwaltung 3 Bd. Werke von Thibaut, Curtius, Böhmmer und vielen Andern.

Spec. Verzeichniß bei Hrn. Conditor **Braun** zu finden.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Ich erlaube mir einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß der Tanzunterricht diesen Sommer den 13. Juli beginnt, wobei vorzüglich eine Lehr- und Übungsstunde in der Allee stattfinden wird. Diejenigen Herren und Damen, welche daran Theil nehmen wollen, bitte ich, sich zu melden Brühl Nr. 13. **Aug. Witzleben**, Tanzlehrer.

Local-Veränderung.

Die Peter Anton Daller'sche Handlung ist von der Zeitzer Strasse in die Burgstrasse No. 18/136, dem Gasthause zum weissen Adler gegenüber, verlegt. Leipzig, den 4. Juli 1843.

Meine Wohnung ist jetzt Reichsstraße Nr. 40/434, 3 Treppen. **Notar Wagner**

Local-Veränderung.

Die Rum- und Liqueurfabrik von **W. Schildt**

befindet sich **Johannisgasse Nr. 47** neben der **Tageblatts-Expedition.**

Nicht zu übersehen.

Marie Sergewien, geboren in Rußland, verehelichte **Glügin**, empfiehlt sich mit allen Sorten echt russischer Teppichstickerei, und es können mehre junge Mädchen diese schönen Arbeiten bei ihr erlernen; wohnhaft in der Schmiede am Gotsacker, Nr. 10/1255.

Schwarze und weiße Camails von 3 $\frac{1}{4}$ Thlr. bis 7 Thlr., schwarze und weiße Peterinen von 1 Thlr. bis 5 Thlr., Kragen von neuestem Schnitt zc. empfiehlt

B. Bohnert, Reichsstr. Nr. 54, neb. d. Fleischbänken.

Im **Herren-Kleidermagazin von G. Leyfath** sollen Bournous zu 2 bis 6 Thlr., Sommerrocks von 2 Thlr. 25 Ngr. bis 4 Thlr., Beinkleider 25 Ngr. bis 3 Thlr., Westen 1 Thlr. bis 3 Thlr., Staubmäntel 25 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr. verkauft werden: Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

Die **Gyps-Niederlage von Carl Fr. Sand**, Reichsstraße Nr. 11, empfiehlt sich mit neuer Zufuhr von bekannter Güte und billigen Preisen.

Ergebenste Anzeige.

Das **Erzgebirgische Spitzen- und Manufacturwaaren-Geschäft von Louis Simon**, Katharinenstraße, Gewölbe Nr. 3,

ist auch während der jetzigen Frankfurt a/D. Messe geöffnet und für eine schöne Auswahl in Spitzen, Blondes, Stickereien und Posamentier-Arbeiten bestens gesorgt.

Alle Arten Lampen werden sauber gereinigt, so wie auch Zündmaschinen in guten Stand gesetzt werden: neue Straße Nr. 2/1100, 3 Treppen.

* Sehr elegante und ganz einfache Hüte, Hauben und Bonnets verkauft **G. Rosenlaub**, Auerbachs Hof.

Zum sofortigen Verkauf ist mir unter andern Grundstücken ein 2 Stunden von Leipzig entferntes, an einer Chaussee gelegenes $\frac{1}{4}$ Hutengut, wozu 5 Dresdn. Schff. Feld, $\frac{3}{4}$ Wiese, etwas Holz und ein großer, mindestens mit 150 tragbaren Obstbäumen bestandener Garten gehört, übertragen worden.

Dieses Grundstück, in welchem bisher ein Materialgeschäft mit etwas Branntweinschank verbunden, welche bezüglich Concession auf den Käufer mit übertragen wird, betrieben worden ist, paßt ganz vorzüglich für einen Bäcker oder Fleischer. Der Kaufpreis ist 2600 Thlr., wovon 800 Thlr. stehen bleiben können.

Notar Wagner, Reichsstraße Nr. 40/434.

Verkauf Ein nahe bei Leipzig gelegenes Haus und Gartengrundstück ist für den Preis von 1350 Thlr. zu verkaufen durch

Dr. Stübel, Leipzig, den 5. Juli 1843.

Ein Papagen,

der mancherlei spricht, pfeift und lacht, ist sammt schönem Messingbauer für 25 Thlr. zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Werner** in Kochs Hofe.

Zu verkaufen ist ein Schenkschrank, ein Flaschenregal und mehres andere Geräthe, zu einer Schenkwirtschaft passend: **Ulrichsgasse Nr. 32.**

Zu verkaufen ist billig ein im besten Stande befindlicher **Nöthetrog: Brühl, goldne Eule.**

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Pianoforte, sehr gut gehalten: **Floßplatz Nr. 3, parterre.**

Zu verkaufen steht ein Pianoforte in der großen Windmühlengasse Nr. 33 parterre rechts.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz 11 Schock schönes 4 eiliges Maurerrohr auf der Insel Buen Retiro.

Eine Communalgarden-Armatur der 1. Compagnie ist zu verkaufen: Neumarkt Nr. 31, 3 Treppen.

* Fliegenleim in Büchsen zu 12 Pf. und 2 1/2 Ngr. bei
E. F. A. Götte, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Morgen Sonnabend kommt Erfurter Blumenkohl auf hiesigen Markt.

Der Gärtner **Christian Rünzel** aus Erfurt wird nächsten Sonnabend den 8. Juli mit einem bedeutenden Vorrath des schönsten Erfurter Blumenkohls auf hiesigem Markt ein treffen.

Die besten neuen **Matjes-Häringe**, weiß, zart und fett, empfiehlt zu dem ungemein billigen Preise von 12 Pf. pr. Stück
Friedr. Schwennicke.

 Marinirte Häringe mit eingemachten Pilzen, Perlwiebeln, Capern, Pfeffergurken etc., pro Stück 2 1/2 Ngr., bei
Friedr. Schwennicke.

Große Hamburger Rindszungen, echt westphäl. Schinken, Braunschweiger, Gothaer und Jenaer Schmalz, und Cervelatwürste erhielt von ausgezeichnete Qualität
Friedr. Schwennicke.

Von Kieler ger. Lachshäringen und bestem westphäl. geräuch. Schweinefleisch pr. Pfd. 6 1/4 Ngr. erhielt **F. Schwennicke**.

Neue engl. Matjes-Häringe, tonnen-, schock- und stückweise, empfehlen
Weinich & Comp.

Essigsprit, Wein- und Estragonessig empfehlen en gros und en detail billigstens
Weidenhammer & Gebhardt.

Ausrangirte lackirte Waaren verkaufe ich zu nachstehend herabgesetzten Preisen: Kaffeebreter, ganz große 1 Thlr., kleinere 5 Ngr., große Brodkörbe 10 Ngr., dergl. mit Henkel à 15 Ngr., große Blätter-Brodkörbe mit plattirtem Rand à 12 Ngr., Leuchter, das Paar 15 Ngr., Spucknapfe, à Stück 10 Ngr., nebst allen andern gewöhnlich und ganz fein lackirten Waaren.
G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Das sächs. Strumpfwaaren-Lager von
A. L. Fuchs,
Reichstraße Nr. 2,
empfehle rein leinene Strümpfe, Socken und Pantalons, dergl. in Baumwolle, Badehosen und dahin gehörige Artikel zu billigsten Preisen.

Verkauf. Ein Pöstchen glatter, carrirtes u. chinirtes
Seidenwaaren

beabsichtige ich schnell zu räumen und habe daher die Preise bedeutend herabgesetzt, so daß ich die Koste davon zu 8 Thlr. 9 bis 10 Thlr. verkaufe.
J. S. Meyer.

Das Atelier
von **Pancratius Schmidt**, Grimma'sche Straße Nr. 15, (Fürstenhaus) bietet zu gegenwärtiger Saison das Neueste was Pariser Moden von Sommerkleidung gebracht, als: Bonjours, Waterproof, Reiseröcke, Beinkleider u. s. w. in der reichhaltigsten und preiswürdigsten Auswahl.

Knaben-Kleider

werden schön und zu den billigsten Preisen gefertigt: Brühl Nr. 68, 3 Treppen.

Neueste seidene Sonnenschirme,

als: Promeneurs antique, eleganteste seidene Knicker von 20 Ngr. an, ingleichen seidene Regenschirme vom schwersten Taffet und modernsten Stielen erhalten wieder und empfehlen zu billigen Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

Havana-Cigarren.

Wir erhielten wieder mehre Partien echter abgelagerter Havana-Cigarren in den beliebten Sorten von 12—32 Thlr. das Tausend und verkaufen davon in Partien und einzelnen 1/4 Kisten. Leipzig, im Juni 1843.

Schöberg Weber & Comp.

Cigarren

von den feinsten bis zu den geringsten lagern in großer Auswahl bei
Weinich & Comp.

Badehosen

empfehle zu den billigsten Preisen
Bernhard Helm, Auerbachs Hof Nr. 11.

Pariser Schnupftabake

von Gebrüder Bernard in Offenbach empfiehlt
Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

Callicos und Zize

in rosa, blau u. grün, so wie in andern hübschen hellen Farben, empfehlen zu sehr herabgesetzten Preisen
Bollmeyer & Comp.

Echt dänische Handschuhe,

lange und kurze, empfiehlt
A. L. Fuchs, Reichstraße Nr. 2.

Reise-Utensilien,

als: Koffer, Hutschachteln, Schirmsutterale, Sigkissen, Nachtsäcke, Handbeutel, Eisenbahntaschen, Waffen etc. etc. sind vollständig zu haben bei
G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Reise- und Gartenblousen

für Damen empfiehlt
E. Wagner,
Petersstraße Nr. 34/61, neben den 3 Rosen.

Unter den ausrangirten Gegenständen befindet sich eine Partie

weiße Gläser mit Deckel,

die sich zum Einsetzen von Früchten, wie auch besonders als Standgefäße für Conditoreien etc. eignen.
Carl Goering.

Mittel gegen Wanzen.

Hierdurch erlaube ich mir nochmals auf mein untrügliches Mittel dieser Art in Fläschchen zu 2 und 4 Ngr., und in größeren Quantitäten zu noch billigerem Preise dafür aufmerksam zu machen, mit der Bemerkung, daß es übrigens ganz unschädlich ist und keinen widrigen Geruch verbreitet.

J. W. Fritzsche,
Essigfabrikant, Brühl Nr. 6/360, dem Kranich gegenüber.

* Auszuleihen sind sofort 2000 Thlr., oder getheilt, zu sicherer Hypothek auf Landgrundstücke, jedoch ohne Unterhändler. Das Nähere Poststraße Nr. 6, 1 Treppe.

4000 Thlr. pr. Cour. sind gegen hypothekarische Sicherheit und 4 pr. Ct. Zinsen von Michaelis a. a. an zu verleihen durch

Bacc. jur. **C. Saubold**, Burgstraße Nr. 24/90.

500 Thlr. werden gegen gute Hypothek sofort zu erborgen gesucht durch

Adv. **C. S. Simon**, Nicolaihof Nr. 10/705.

Gegen Cession zur ersten Hypothek auf ein Gut in Sachsen, welches mit 7500 Thlr. erkauft ist, wird bloß 1500 Thlr. zu $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen gesucht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter A. B. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Drangenblüthen und Rosenblätter

werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei

W. Kelsche, Café français.

Zu kaufen wird gesucht eine gebrauchte, aber noch brauchbare Radeberge: Neukirchhof Nr. 27, erste Etage.

* Zwei zuverlässige Instrumentenmacher: Gehülften, die sich befähigt glauben, ihren Platz beim Ausarbeiten gehörig ausfüllen zu können, und denen daran gelegen, sich in jeder Hinsicht vortheilhaft und dauernd placirt zu sehen, können sich sofort schriftlich oder mündlich melden in der Pianoforte-Fabrik von **C. Rosenkranz** in Dresden.

Gesucht werden für eine auswärtige Cigarrenfabrik 10 bis 12 Arbeiter, welche im Stande sind feine Cigarren, so wie auch 15 bis 20 Arbeiterinnen, um mittlere Sorten zu verfertigen. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere bei

Tobias Keil, Katharinenstraße Nr. 2/390.

Ein etwas kräftiger Bursche, ohngefähr 18 Jahre alt, kann in einem Tabakgeschäft bei Fleiß und Ordnung sofort feste Arbeit in Wochenlohn erhalten, und hat sich deshalb zu melden Petersstraße Nr. 29/56, im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. August in eine Restauration ein Bursche, welcher eine gute Erziehung gehabt und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Restaurateur

Rising, Neumarkt Nr. 12, in Leipzig.

Ein anständiges Frauenzimmer kann sogleich Theilnehmerin eines freundlichen Logis werden. Zu erfragen Peterskirchhof Nr. 5, parterre.

Gesucht wird sogleich zum Antreten ein mit guten Zeugnissen versehenes und im Kochen nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen: Dresdner Straße Nr. 36, 2 Treppen, Thüre rechts.

Ein Mädchen, welches mehre Jahre conditionirt hat, wünscht so bald wie möglich in einem Laden oder sonst eine ähnliche Stelle zu erhalten: Neufellerhausen Nr. 9.

Ein Mädchen, die sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. August einen dauernden Dienst. Zu erfragen Zeißer Straße Nr. 7/814.

* Ein Mädchen, das willig, treu, ehrlich und fleißig, auch sonst mit den feineren weiblichen Arbeiten, als Nähen und Platten, umzugehen weiß, kann von uns bestens empfohlen werden. **J. C. Lehmann u. Frau**, Dresdner Hof.

Gesucht wird sogleich bei einer gebildeten Familie in Connewitz, Gohlis oder Lindenau für ein junges Mädchen wegen Kränklichkeit auf einige Monate Wohnung und Kost. Adressen mit D. bezeichnet bittet man bei Herrn Kaufmann **Gustav Nus**, Grimma'sche Straße, abzugeben.

Gesucht wird nächste Michaelis ein Familienlogis von 2—3 Stuben nebst Zubehdr, gleichviel ob vorn heraus oder in einem geräumigen Hofe, in lebhaftesten Theilen der Stadt. Adressen beliebe man keine Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen abzugeben.

Gesucht wird von ein paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis in einem hellen Hofe, bestehend in 1 Stube und 2 Kammern, oder 2 Stuben und 1 Kammer nebst übrigem Zubehdr. Die Herren Vermieter werden ersucht, Offerten unter L. E. an die Expedition dieses Bl. gelangen zu lassen.

Logisgesuch.

Ein den innern Vorstädten gelegenes Familienlogis von zwei Stuben nebst Zubehdr wird für Michaelis d. J. für einen Beamten durch Herrn **Brenner** in Rupperts Hofe zu miethen gesucht, für den Preis von 60—80 Thlr.

Gesucht wird von einem Postbeamten für nächste Michaelis eine Familienwohnung, im Preise von 40 bis 50 Thlr., und nicht zu weit von der Post entfernt. Gefällige Offerten sind abzugeben Dresdner Straße Nr. 2.

Fortwährend werden angenommen

Verkäufe, Localvermietungen jeder Art bei **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Familienlogis zur Vermietung

jeder Art empficht in großer Auswahl **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage

Vermietung.

Ein gut eingerichtetes Familienlogis, 1. Etage, mitten in der Stadt, ist Verhältnisse halber von Michaelis ab zu vermieten, nöthigenfalls etwas früher zu beziehen und Niederlagen dazu zu überlassen. Nähere Mittheilung erhält man durch Abgabe seiner Adresse unter P. J. an die Expedition v. Bl.

Vermietung. Auf dem Neumarkt Nr. 24 ist das Parterrelocal zu vermieten, und das Nähere darüber daselbst 1 Treppe hoch zu erfahren.

Vermietung. Eine kleine Wohnung, 2 Treppen hoch, im Hofe des Hauses Nr. 10 auf der Katharinenstraße, ist sofort zu vermieten.

Vermietung. Ein Logis von 2 Stuben, Kammern, Küche nebst andern Zubehdr: kl. Fleischerg. Nr. 17, 1 Treppe.

Vermietung. Zu Michaelis ist eine freundliche erste Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehdr, zu vermieten. Näheres in der Burgstraße Nr. 18, erste Etage.

Zu vermieten und zum 1. August zu beziehen sind 2 gut meublirte Stuben nebst Schlafgemach, vorn heraus, an ledige solide Herren: Zeißer Straße Nr. 20, 2. Etage.

Zu vermieten sind einige Familienlogis, zu Michaelis zu beziehen: vor dem Schützenhore, Mittelstraße, **Webers** Haus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist lange Straße Nr. 23, parterre, eine freundliche Stube mit Kammer, an einen oder zwei solide Herren oder Damen, und ist das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben, vorn heraus 4 Treppen, für 68 Thlr.: Petersstraße Nr. 33/60, erste Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis für kinderlose Leute. Das Nähere Gerbergasse Nr. 59, parterre im Hofe zu erfragen.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis für 84 Thlr.: Neukirchhof Nr. 46/270.

Zu vermieten ist auf der Schützenstraße an eine stille Familie eine zweite Etage von 3 Stuben nebst Zubehör durch **C. Löfcher**, im Goldhahngraben Nr. 5.

Zu vermieten ist eine zweite Etage von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenkammer, Keller und Holzbehältniß für 56 Thlr. Zu erfragen vor dem Hinterthore, lange Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör: Hospitalstraße Nr. 12, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist die 2. Etage in der Hainstraße Nr. 22 (Bärmanns Hof) und, wenn es gewünscht wird, schon Mitte September zu beziehen. Näheres daselbst in der ersten Etage.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzraum, in der Mühlgasse, an eine stille Familie, durch den Eigentümer in Nr. 4 am Obstmarke; desgl. ein Haus mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, durch den Hausmann in Lehmanns Garten an der Barfußmühle.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis an stille Leute: Poststraße Nr. 4, 3 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube nebst Kammer; Neudnitzer Straße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist in schönster Lage eine aus 5 Zimmern und 5 Kammern nebst Zubehör bestehende 4. Etage, zu welcher sehr vortheilhafte Messvermietungen nachgewiesen werden können, an eine stille Familie. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Kretschmann & Gretschele**.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis in der Grimma'schen Straße Nr. 12/610, 2 Treppen im Hofe. Das Nähere 2. Etage vorn heraus zu erfragen.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Alkoven, sogleich oder zum 1. August zu beziehen: Köpplaz Nr. 10, 3 Treppen.

In schönster Lage des neuen Anbaues vor dem Schützenthore sind zwei freundliche Zimmer mit Schlafbehältniß an einen soliden Herrn bei einer stillen Familie zu vermieten. Näheres Universitätsstraße in der Buchhandlung von **Voigt & Fernau**.

Ein großes Gewölbe in der Grimma'schen Straße ist zu nächste Michaelis zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von **Ludwig Caspari**, Reichsstr. Nr. 28.

Wöckern.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen, neue Heringe mit Kartoffeln. **C. Heinze**.

Heute Freitag starkbesetztes Concert auf der Insel Buen Retiro.

Große Funkenburg.

In dem heutigen Concerte kommt mit zur Aufführung: Overture zu Oberon, Introd. aus Babu, von Marschner, Chor aus Zemire und Azor, v. Epohr, Overture zu Zampa, Potpourri aus der Oper Casanova, von Forthing, Finale aus der Oper die Tochter des Regiments, von Donizetti.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild**.

Großer Ruchengarten.

Heute Gesellschaftstag, wobei ich mit Kirsch, Stachelbeer, Heidelbeer, u. verschiedenen Kaffeeuchen bestens aufwarten werde. Von heute an alle Abende neue Kartoffeln mit neuen Heringen, wozu einladet **Heinrich Burckhardt**.

Knabe's Kaffeegarten.

Beim heutigen Gesellschaftstage werde ich mit frischem Kirsch, Stachelbeer, und verschiedenen Sorten andern Kuchen, so wie Abends von 1/2 8 Uhr an mit Speckuchen in Portionen bestens aufwarten und bittet um gütigen Besuch

Fr. Knabe.

Knauthain.

Zum

Sternschießen

Sonntag den 9. Juli 1843,

wobei Concert vom Musikchor des 2. Schützenbataillons stattfindet, ladet ergebenst ein **Ed. Schneider**.

Anzeige.

Von dem Einbockbier, was so allgemeinen Beifall fand, erhielt ich noch eine Sendung, wovon ich heute das erste Fass anzapfe und ein geehrtes Publicum ergebenst einlade.

J. G. Rißing.

Heute Freitag in Stötteritz

Kirsch, Stachelbeer, und mehre Kaffeeuchen, Beefsteak, Eierkuchen und neue Kartoffeln mit neuen Heringen.

Schulze.

Sonntag den 9. Juli findet die Einweihung meiner neuen Restauration am Salzsee bei Oberdöblingen statt, wozu ich ergebenst einlade.

Mittags in dem neuen Saale table d'hôte, Concertmusik und Abends Ball. **Runig.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Gesellschaftstag, wobei mehre Sorten Kuchen in Portionen.

C. Gleichmann.

Heute Gotelettes mit Allerlei, Stockfisch mit Schoten nebst andern Speisen, gute Biere (keine Mücken) auf der Insel Buen Retiro.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein **C. S. Paas** auf der großen Funkenburg.

Einladung.

Heute den 7. Juli ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein **Gräfe** in Eutritsch.

Heute den 7. ladet zu Stockfisch mit Schoten, Pöfelschweinbraten u. a. Speisen ergebenst ein

Lindner im Gosenthale.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein **Carl Birkner**, Neumarkt Nr. 11/18.

Einladung. Heute Abend zu neuen Heringen mit neuen Kartoffeln und andern Speisen, wozu ein Glas feines Lübschenaer Märzbier. Es bittet um zahlreichen Besuch **J. G. Humpsh**, Kaffeehaus zur grünen Schenke.

Heute morgen halb 9 Uhr Speckuchen nebst ganz feinem Lagerbiere ladet ein

Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh 9 Uhr Speckuchen bei **Wahle**, Thomaskirchhof.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen und morgen früh von 8 Uhr an zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein **Brose**, Bahnhofstraße.

Freitag den 7. Juli Concert, Schweinsknöchelchen, Cotelette mit Allerlei und Wurstsuppe. Es ladet ergebenst ein
J. G. Henze in Reichels Garten.

Die Personenwagen zum Scheibenschießen der 1. Compagnie nach Behlig stehen bereit von 10, 1 u. 3 Uhr an vor der großen Funkenburg.

J. G. Schreufing.

Verloren wurden gestern Nachmittag von 2 bis 3 Uhr von der kleinen Säge bis in die Grimma'sche Straße 10 Thlr. in Scheinen. Derjenige, welcher sie wieder abgibt, erhält eine angemessene Belohnung kleine Fleischergasse Nr. 23/240, parterre in der Wirthschaft.

Verloren wurde durch ein Kind von Lurgensteins Garten aus, die Promenade entlang, über Pfaffendorf nach der Wachsbleiche, ein von Wolle und Seide weißgrundiges Kinders umschlagetuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen angemessene Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 10/608, 3. Etage abzugeben.

Verloren wurde den 5. d. M. von der großen Funkenburg bis ans Theater ein schwarztaffet dreizipfliges Tuch mit Franzen besetzt. Der ehrliche Finder wird freundlich gebeten, es recht bald auf der großen Funkenburg im Herrenhause 1 Treppe hoch abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Freitage ein Violinbogen. Der Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung abzugeben auf dem Neukirchhof Nr. 28, parterre.

Verloren wurde am vorigen Sonntag auf der großen Fleischergasse ein Strickstrumpf nebst stählerner Scheide. Man bittet denselben daselbst in Nr. 21, parterre abzugeben.

Am 4. Juli Abends ist vom Hotel de Pologne bis an den Theaterplatz eine goldne Cylinder-Uhr mit goldner Kette und einem kleinen Petschaft verloren worden. Der ehrliche Finder beliebe dieselbe gegen eine Belohnung von **Zehn Thalern** im Hotel de Pologne abzugeben.

Ein erbsfarbiger Thibet-Kindercamail mit blauem Vorstoß ist aus dem Halle'schen Zwinger, Park, Schützenstraße bis vors

Schützenhor, verloren worden. Dem ehrlichen Finder wird Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen eine Belohnung zugesichert.

Im Irrungen zu vermeiden, machen wir auf die Verschiedenheit unserer Vornamen und Wohnungen aufmerksam.
Leipzig, den Juli 1843.

Adv. **Julius Franke, (de)**
wohnhaft, Brühl Nr. 63.

Adv. **Friedrich Franke,**
wohnhaft, Burgstraße Nr. 91/25.

Dank.

Meinen hohen Vorgesetzten und Gönnern, allen meinen theuern, lieben Freunden, dem verehrten Personal des Universitäts-Gerichts und der Universitäts-Kontroverwalterei, den hochgeachteten Herren Studirenden und alle den Lieben, die mir den Vorabend und die Festes-Feier meines 25 jährigen Dienst-Jubiläums zu den 2 schönsten Tagen meines Lebens machten, den gehorsamsten, innigsten und herzlichsten Dank. Nie wird die Erinnerung an diese festlichen Tage in meiner Brust sich verwischen, aber auch nie das Dankgefühl, was ich Allen in so großem Maße schuldig bin, erkalten.

Leipzig, den 6. Juli 1843.

Friedrich Adolf Krause,
Universitäts-Registrator und Quaeßtor.

Am 30. Juni Mittag 1 Uhr starb, zur Nicolaimühle am Reilbusch bei Meissen, schnell und unerwartet am Schlagfluß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Herr **Wilhelm Friedrich Wehlhose**, Bürger und Kramer alhier, auf einer Geschäftsreise begriffen.

Entfernt von den Seinen, war uns blos vergönnt an Seinem Grabe zu weinen, und wir betrauern in Ihm einen sorgsamem Gatten, treuliebenden Vater. Wer sein rastlos, thätiges Wirken kannte, wird unsern gerechten Schmerz ermessen und uns stille Theilnahme nicht versagen.

Leipzig d. 5. Juli 1843.

Die Hinterlassenen.

M. G. V.

Heute Abend um 7 Uhr am Zeiger Thore.

Dr. P.

Einpassirte Fremde.

Aschenbach, Kfm. v. Minden, goldner Kranich.
Kolzenthel, Hofrath, v. Berlin, Hotel de Pol.
v. Bruff, Grafin, v. Merseburg, und
Somardet, Part. v. Petersburg, Hotel de Bav.
Beyer, Kfm. v. Berlin, und
Violeri, Rent. v. Mailand, Hotel de Bav.
Bede, Madame, v. Stettin, Stadt Rom.
Batthvani, Fürst, v. Wien, und
v. Blumenthal, Graf, v. Berlin, Rhein, Hof.
Boldsig, D., v. Stockholm, Hotel de Saxe.
Bed, Baucommiff. v. Freiberg, deutsches Haus.
Curtis, Rentier v. Liverpool, Stadt Hamburg.
Caro, Kfm. v. Würzburg, und
Cremer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere
Cohn, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Dehne, Rentier v. London, Hotel de Saxe.
v. Djakow, Excell., Generalleut., v. Smolensk,
Hotel de Baviere.
v. Dewig, Baron, v. Mecklenburg, S. de Saxe.
Dräsdte, Hofprediger v. Coburg, St. Rom.
Engelmann, Deton. v. Altenburg, St. Berlin.
Elwood, Rentier v. London, Hotel de Saxe.
v. Eschwege, Lieut. v. Cassel, Hotel de Bav.
Ehler, Apotheker v. Glauchau, und
Ehardt, Kfm. v. Großndain, Stadt Rom.
v. E'Grocq, Frau Generalleuten., v. Berlin,
Rh. inischer Hof.
v. Fröhlich, Bürgermeister v. Posen, Stadt
Frankfurt
v. Gähler, Rent. v. Landsberg, St. Frankfurt.
Haundcker Part. v. Posen, Hotel de Pologne.

Hennig, Part. v. Gleiwitz, goldner Hahn.
v. Haas, Part. v. Frankfurt a/M., Hotel de
Baviere.
Hermanson, Graf, v. Stockholm, S. de Saxe.
v. Häbler, Oberst, v. Merseburg, und
de Porta, Officier, v. London, gr. Blumenberg.
v. Hausen, Lieut., v. Dresden, Stadt Rom.
James, Part. v. London, Hotel de Pologne.
Jonas, Prediger v. Stettin, Hotel de Pol.
Koberstein, Frau D., v. Stettin, St. Hamburg.
v. Krosigk, Referendar, v. Merseburg, Hotel de
Baviere.
Lachla, Kfm. v. Dederan, und
Lombard, Part. v. London, Hotel de Saxe.
Lorch, D., v. Kopenhagen, Stadt Hamburg.
Ling Kfm. v. Magdeburg, und
Löwe, Gutsbes. v. Langenreichenbach, Palmbaum.
Lejune, Mad., v. Berlin, Hotel de Saxe.
v. Leipziger, Kreisoberforstmeister, v. Schneeberg,
Hotel de Baviere.
Mao, Hauptm. v. Weissenfels, Stadt Gotha.
MacKennie, Rentier v. London, und
Müßberg, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Meißendorff, Kfm. v. Magdeburg, und
Müller, Partic. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Mollardt, O.E.-Rath, v. Berlin, Rh. Hof.
Mynon, Oberst-Adv. v. Kopenhagen, gr.
Blumenberg.
Meiße, Baumstr. v. Dresden, Hotel de Bav.
Peters, Kfm. v. Darmstadt, Hotel de Saxe.
Pennyrich, Kfm. v. Bingen, Stadt Hamburg.

Peschke, Kfm. v. Dresden, und
Pinnoff, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Prückner, Kfm. v. Brünn, Hotel de Saxe.
Reid, Rentier v. London, und
Robert, Rentier v. Berlin, Hotel de Saxe.
Robertson, Part. v. London, Hotel de Pol.
Richter, Rentier, v. Eisleben, und
Richter, Kfm. v. Weithaus, grüner Baum.
Rauch, Geh.-Rath, v. Baugen, und
Ragmann, Kfm. v. Meerane, Stadt Rom.
Stampe, Officier, von Kopenhagen, großer
Blumenberg.
Simonson, Capellmitgl. v. Kopenhagen, St.
Hamburg.
de Soo, Part. v. Berlin, St. Frankfurt.
Schloß, Kräu., v. Köln, Hotel de Baviere.
Seeburg, Fabr. v. Altenburg, gold. Kranich.
Schubert, Maler v. Berlin, deutsches Haus.
Thomas, Kfm. v. Rh. Id., Hotel de Saxe.
Trentowstn, D., v. Posen, goldner Hahn.
Williams, Rentier v. London, Hotel de Saxe.
Will, Kfm. v. Schweinfurth, und
v. Wurm, Major, v. Merseburg, S. de Bav.
Wagner, Banquier, v. Hamburg, S. de Bav.
Wiebusch, Kfm. v. Chaions, Hotel de Saxe.
v. Wurmb, Schloßpdm., v. Groß-Toura, und
Wendt, D., v. Halle, Rheinischer Hof.
Wacke, barch, Graf, v. Wacke-Charlitzruhe, Rhein-
nischer Hof.
Zimmermann, Gesandtschaftsprediger v. Ko-
penhagen, großer Blumenberg.

Redaction, Druck und Verlag von **G. Volz.**

Hierzu eine literarische Beilage von **G. L. Frische** in Leipzig.